

**Protokoll Fachtag 24.3.2012, Workshop „WEG“Biografisches Theater von Uta Plate,13:30**

**Protokoll: Susanne Brüning**

Ziel: Erarbeitung einer **Gruppenchoreographie mit der Grundkonstruktion ‚Diamond‘, mit integrierten dramatischen Szenen in Zweiergruppen**

Vorstellungsrunde: Name und Bewegung, alle wiederholen

*Zu Zweit, Level1:* **hintereinander gehen** im Tempo3, sobald A sich **umdreht, führt B**, kein Augenkontakt

*Zu zweit, Level2:* hintereinander gehen, A bleibt stehen, B malt **Muster auf Bs Rücken, A malt nach** in die Luft nach, Wechsel

*Zu zweit, Level3:* hintereinander gehen, A bleibt stehen, B malt Muster auf seinen Rücken, **A macht das Muster mit dem Körper nach**, Wechsel

*Zu zweit, Level4:* **beide gemeinsam in ‚slow motion‘ parallel die Bewegung des Musters**, Wechsel

*Zu viert, Level 5, Salmi(Raute):* 4 Leute stehen so eng beieinander, dass Bewegungen nicht behindert sind, alle schauen in dieselbe Richtung, die vorderste führt die Bewegung, die hinteren machen zeitgleich mit, sobald die vorderste eine 90 oder 180°Drehung macht, machen alle zeitgleich mit, sodass die nächste führt. („Stell dir vor, die Gruppe ist ein einziges Tier. Die Bewegungen zeigen eine Metamorphose im fließenden Übergang von der einen zur nächsten Bewegung und Person, sind zeitgleich und identisch. Wenn nicht klar sein sollte, wer vorn ist, führt diejenige, die zuerst reagiert.“).

**2 Salmis gleichzeitig**, die anderen schauen zu: Aufgabe wie oben, alle Raumebenen (auch Boden) nutzen, einfache, leicht nachvollziehbare, sich wiederholende Bewegungen, auch pantomimische oder Tier- oder Kampfbewegungen gut. Wenn die Gruppen sich begegnen, durch die andere Gruppe hindurch gehen (Unterschied der Beobachtungs- und des Handlungsmodus erkennen, wiederholte Bewegungen sind für den Zuschauer nie langweilig, sondern steigern die Wirkung, ‚magic move‘.)  
Feedback

*8-9 Leute, Level 6, Diamond:* Aufstellung hintereinander auf Lücke in Form eines Diamanten (1,2,3,2, möglich: noch 1 ganz hinten), Aufgabe wie beim Salmi. Wenn nach Richtungswechsel die Führung nicht klar ist, intuitiv übernehmen. Die hinten Stehenden müssen sich nach Richtungswechsel wieder neu in Diamantaufstellung formieren („Die Herausforderung an die Gruppe ist im Vergleich zum Salmi größer, weil man in der Horde mitläuft, evtl. selten führt, es dann etwas langweilig („A pain in the ass“) erscheinen mag. Die Außenwirkung ist aber im Vergleich zum Salmi weiter gesteigert, weil die Bewegungen und die Bew.richtung vervielfacht und damit verstärkt werden.“)Feedback

Möglich: die Aufstellungs-und Bewegungsform unter ein Motto stellen, z.B. ‚Aliens, Roboter‘ usw.

*Level1, Zug um Zug:* zu zweit, die Partner machen ihre Züge immer im Wechsel mit einem (langen) Moment des **Innehaltens** dazwischen, wobei nur zwischen **liegen, sitzen, stehen und gehen** unterschieden wird. Feedback. (Eine Zweiergruppe macht zunächst vor. Die Zuschauer erkennen, dass sie auch ohne irgendeine von den Agierenden intendierte Geschichte dazu neigen, eine Beziehung zwischen den Akteuren zu imaginieren. Sobald die Akteure auf Distanz und Nähe gehen, entsteht eine Geschichte. Unwillkürliche Bewegungen wie T-shirt runterziehen, werden zur Aussage.)

Frage: Was sind die größten Dramen? Antworten: Liebe, Tod, Verrat, Verlust, Trennung, Mißverständnisse.

*Level2, Zug um Zug:* Überlegt in 5-10 Minuten ein **Kurz drama** zwischen Partner A und B nach dem Muster Zug um Zug und den **Grundkonstellationen liegen, sitzen, stehen, gehen**. Motto „WEG“: Person A und B haben eine Beziehung (Beruf, Schule, Familie, Freundschaft, Liebe). Person B hat mehr Macht als A. Diese Macht beengt A. Deswegen haben die beiden einen Konflikt. Am Ende befreit sich A aus den beengenden Verhältnissen und macht sich auf den Weg. Beide haben je 3 Züge und 3 Sätze. Und noch einen Joker.

Dramatische Pausen lassen, Blickkontakt nutzen (wie ein farbiger Scheinwerfer). Nicht *während* der Bewegung sprechen, vorher oder nachher, denn wenn ich Drama habe, halte ich inne.

Die Paare führen vor. Die Zuschauer dürfen während der Vorführungen nicht kommentieren oder reinrufen. Feedback. (Absicht dieses Vorgehens ist, zunächst eine Körper-Raum-Konstellation zu schaffen wie ein Skelett, dem zum Schluss die Sprache (das Fleisch) hinzugefügt wird.

Es werden 3 Diamondgruppen gebildet mit jeweils 4 Paaren. Die Gruppe spricht ab, in welcher Reihenfolge die Paare spielen werden und wie sie das Paar begleiten, z.B. mit einem Freeze in der letzten Bewegung, sodass das dann spielende Paar eine Art Körperkommentar durch die Gruppe erhält, oder ob die Gesamtgruppe das Paar mit ihren Blicken verfolgt.

#### *Endlevel: Gruppenchoreographie mit Zweierdramen*

Eine Diamondgruppe bewegt sich wie oben beschrieben durch den Raum. Nach einer Zeit - z.B. auf ein Zeichen ‚Tock‘ hin oder eine Musikpause - tritt das erste Paar heraus und spielt sein Drama, dann setzt die Musik wieder ein, die Gesamtgruppe bewegt sich - Pause - das nächste Paar spielt sein Drama usw.

Feedback

**Verwendete Musiken: 5’Nizza/Stereototal/Accordeon:CD Walze Musette/Hans-Peter Kuhn**

